



Sparkasse
Regen-Viechtach



REGLEMENT SPARKASSEN-KINDER-CUP 2011 / 2012

1 Grundsätzliche Bestimmungen

1.1 Allgemeine Wettbewerbsbestimmungen

- 1.1.1 In der Saison 2011/2012 werden, im Skiverband Bayerwald, die Kinderrennen wiederum in einer eigenen Rennserie als " Sparkassen-Kinder-Cup " ausgetragen.
- 1.1.2 Es werden insgesamt 10 Bewerbe (inkl. Kondiwettbewerb) dieser Rennserie ausgetragen. Streichresultate werden wie folgt vorgenommen:
Bei 10, 9 und 8 durchgeführte Rennen = jeweils 2 Streichresultate
bei 7 bzw. 6 durchgeführte Rennen = jeweils 1 Streichresultat
bis 5 Rennen = kein Streichresultat
- 1.1.3 Die Renntermine sind unter www.skiverband-bayerwald.de > alpin > Spk. Kindercup einzusehen.
- 1.1.4 **ACHTUNG - NEU !!** Zur Erfassung der Mädchen und Buben werden sie mit einer neuen, eigenen, **ID-Nummer**, wie bei den Schülern im DSV versehen.
- 1.1.5 Neueinsteiger während der Saison, die noch keine ID-Nummer besitzen, bekommen nach dem 1. Rennen dieselbe automatisch bei rennmeldung.de zugewiesen.
- 1.1.6 Der durchführende Verein muss Mitglied im Skiverband Bayerwald sein.
- 1.1.7 Alle Bestimmungen der DWO sind einzuhalten.
- 1.1.8 **ACHTUNG !!**
Die Meldungen der Läufer/innen erfolgt nur im Internet über www.rennmeldung.de
- 1.1.9 **Bei Verschiebung einer Veranstaltung muss neu gemeldet werden.**

1.2 Teilnahmebestimmungen

- 1.2.1 Teilnahmeberechtigt dieser Rennserie sind Aktive Mädchen und Buben der Kinder-Klassen K 08 bis K 11 der Jahrgänge 2004 bis 2001.
- 1.2.2 Jeder Teilnehmer **muss** Mitglied in einem dem DSV gemeldeten Skiverein sein und eine Racecard (Startpass) besitzen. Teilnehmer aus ausländischen Vereinen dürfen **nicht** starten!
- 1.2.3 Die Racecard stellt der BSV aus und muss vom Verein beantragt werden.
- 1.2.4 Der Wettkämpfer muss die Racecard zu jeder Veranstaltung mitbringen.
- 1.2.5 **Ohne diese Kriterien ist ein Start bei einem Sparkassen-Kinder-Cuprennen nicht möglich.**
- 1.2.6 **Der meldende Verein bestätigt in seiner Meldung, dass die Teilnehmer im Besitz einer gültigen Racecard ist und zeichnet für die Richtigkeit der Meldung selbst verantwortlich!**
- 1.2.7 Bei diesen Rennen müssen immer Racecard-Kontrollen durchgeführt werden.

1.3 Vereinswechsel

- 1.3.1 Die DWO sagt klar aus, dass ein Aktiver in einer Saison nur für **einen** Verein starten darf.
- 1.3.2 Die Saison im Bereich Alpin beginnt Mitte Oktober und endet am 15.04. des folgenden Jahres. In dieser Zeit ist also ein Vereinswechsel ausgeschlossen. Die Wechselmöglichkeit besteht demnach zwischen dem 15.04. und 15.10. des Jahres.
- 1.3.3 Bei Vereinswechsel muss der Aktive beim BSV eine neue Racecard (Startpass) beantragen.

2 Wettkampfbestimmungen

2.1 Startberechtigung

- 2.1.1 Startberechtigt beim Sparkassen-Kinder-Cup 2011/2012 sind die Jahrgänge 2004 (K 08) bis einschließlich 2001 (K 11).
Es dürfen auch Kinder aus anderen DSV-Verbänden starten, jedoch ist eine Racecard erforderlich!
Für die Spk.Kinder Cup-Wertung werden nur Läufer/innen aus dem Skiverband Bayerwald berücksichtigt. **Die Jahrgänge 2005, 2006 ... sind nicht startberechtigt !!**

2.2 Strecke, Kurssetzung

- 2.2.1 Beim Sparkassen-Kinder-Cup wird der Kurs als **Vielseitigkeitslauf** ausgetragen. Das heißt, dass möglichst viele Elemente der alpinen Fahrtechnik in einem Lauf enthalten sind. Dabei sind vielseitige Geländeformen genauso auszunutzen, wie Änderungen von Rhythmus, Schwungraden und Geschwindigkeit. Einem Hang angepasstes Setzen des Kurses ist hier Voraussetzung, wobei man auch natürliche Geländeübergänge oder eingebaute Geländeformen z.B. Schanzen, Steilkurven, Dach usw. ausnutzen sollte - weiteres, siehe Anhang.
- 2.2.2 **Ausgefahren werden die Rennen in 2 Durchgängen desselben Kurses, wobei der bessere bessere Durchgang (schnellste Zeit) in die Wertung kommt. Ausgeschiedene Teilnehmer des 1. Laufes dürfen natürlich im 2. Lauf starten. Es kann, nach Absprache mit den Sportwarten (bzw.dem Rennbeauftragten), das Rennen in 2 Durchgängen = "Wertung Gesamtzeit" gefahren werden. Es muß jedoch in der Ausschreibung darauf hingewiesen werden. Die Kurssetzung wird von einem Gautrainer vorgegeben.**
- 2.2.3 Bei witterungs- oder schneebedingt schlechten Verhältnissen, entscheidet die Jury (Schiedsrichter, Rennleiter, Kurssetzer), ob 1 oder 2 Durchgänge gefahren werden.
- 2.2.4 **Bei allen alpinen Veranstaltungen ist der organisierende Verein verpflichtet, die Torrichter selbst zu stellen.**
- 2.2.5 **Es wird darauf hingewiesen, dass bei jedem Wettbewerb die Tore vor dem Rennen nicht durchfahren werden dürfen. DWO 904**
- 2.2.6 Die Besichtigung der Tore darf, je nach Schneebeschaffenheit, entweder gar nicht, oder nur seitwärts erfolger. Innerhalb der Rennstreckenabspernung darf nicht im Renntempo gefahren werden. Die Nichtbeachtung kann sofort, oder nach Ermahnung, zur Disqualifikation führen.

2.3 Klasseneinteilung

- 2.3.1 Beim Sparkassen-Kinder-Cup für die Saison 2011/2012:
 - Kinder 08 weiblich und männlich = Jahrgang 2004
 - Kinder 09 weiblich und männlich = Jahrgang 2003
 - Kinder 10 weiblich und männlich = Jahrgang 2002
 - Kinder 11 weiblich und männlich = Jahrgang 2001

2.4 Auslosung-Startreihenfolge

2.4.1 Beim Sparkassen-Kinder-Cup erfolgt sie in Blöcken:

Block 1 :	Mädchen	K 08
Block 2 :	Buben	K 08
Block 3 :	Mädchen	K 09
Block 4 :	Buben	K 09
Block 5 :	Mädchen	K 10
Block 6 :	Buben	K 10
Block 7 :	Mädchen	K 11
Block 8 :	Buben	K 11

Der Jahrgang wird innerhalb des Blocks, **ohne jegliche Bevorzugung und Vorgaben** von Punkten, ausgelost.

2.4.2 Die Startreihenfolge des 2. Durchganges erfolgt wie bei 2.4.1, aber Blockweise in umgekehrter Startreihenfolge des 1. Durchganges, ohne Zeitberücksichtigung.

2.5 Berechnung der Punkte

2.5.1 In jeder einzelnen Klasse wird eine separate Punkteberechnung erstellt.

Platz 1 in der Sparkassen-Kinder-Cup-Bewertung	= 25 Punkte
Platz 2 in der Sparkassen-Kinder-Cup-Bewertung	= 20 Punkte
Platz 3 in der Sparkassen-Kinder-Cup-Bewertung	= 15 Punkte
Platz 4 in der Sparkassen-Kinder-Cup-Bewertung	= 13 Punkte
Platz 5 in der Sparkassen-Kinder-Cup-Bewertung	= 11 Punkte
Platz 6 in der Sparkassen-Kinder-Cup-Bewertung	= 10 Punkte
Platz 7 in der Sparkassen-Kinder-Cup-Bewertung	= 9 Punkte
.....	
.....	
Platz 15 in der Sparkassen-Kinder-Cup-Bewertung	1 Punkt

2.6 Übermittlung der Ergebnisse

2.6.1 **ACHTUNG !!** Upload der Ergebnisliste und des DSValpin-Exports zur Erstellung der Cup-Wertung bei www.rennmeldung.de

2.6.2 Der **Schiedsrichterbericht** von der Veranstaltung muss an den Kampfrichterobmann Andy Babl babl.andy112@web.de gesendet werden.

2.7 Auswertung

2.7.1 Die Auswertung hat mit dem aktuellen DSV Alpin-Programm zu erfolgen.

2.8 Ausrüstung

2.8.1 Bei allen Wettbewerben besteht **Sturzhelmpflicht** (Hartschalenhelm)

3 Bestimmungen für Organisatoren, Jury und Rechenwesen

3.1 Ausschreibung

3.1.1 Eine Ausschreibung sollte 2-3 Wochen vor dem Renntermin ausgesendet bzw. im Internet hinterlegt werden. Die Ausschreibung ist in Gliederung und Gestaltung für alle Veranstaltungen einheitlich. Den eingeteilten Kampfrichtern und Kampfrichterreferenten ist frühzeitig eine Ausschreibung zu senden!

3.1.2 **Die Ausschreibung muß beim Wettbewerb auf lange oder kurze Radien hinweisen, damit die Teilnehmer wissen welche Skier sie fahren können !**

3.1.3 Die Ausschreibung sollte inhaltlich nachstehende Punkte enthalten:

Art der Rennen	Pokalrennen, Cup-Rennen ect.
Datum - Renntag	Wochentag, Datum
Organisator	Vereinsname
Austragungsort	Ortsname oder Gebiet
Kampfrichter	Wettkampfleiter - Name Schiedsrichter - Name Startrichter - Name Zielrichter - Name Chef Zeitnahme - Name Chef Rechenwesen - Name
Kurssetzer	Name
Wettbewerb	VL - 2 Durchgänge - <u>lange oder kurze Radien</u>
Pistenname (ggf.)	Arber - Sonnenhang
Streckenlänge	in Meter
Höhenunterschied	in Meter
Start	Zeitangabe
Startnummernausgabe	wie, wann und wo ?
Startberechtigung	welche Klassen
Nenngeld	bei mehreren Klassen - wie viel ? (KiSchDaHe)
Meldungen	<u>Im Internet über www.rennmeldung.de</u>
Meldeschluss	Wochentag, Datum
Auslosung	Datum, Uhrzeit und Ort - ggf. TelNr.
Siegerehrung	ca. 1/2 Std. nach Beendigung des Rennen, wo?
Preise	Pokale wie viele, Urkunden wie viele?, Sach- u. Ehrenpr., wie viele?
Sanitätsdienst	BRK, Bergwacht und dgl.
Bestimmungen	Hinweise - DWO und auf Sturzhelmpflicht
Haftung und Versicherung	Haftungsübernahme, Haftungsansprüche usw.
Racecard	Racecard-Besitz, bei Sparkassen-Kinder-Cuprennen Hinweis auf Racecard-Kontrollen
Verlegung / Absage	Presse, Rundfunk - Kampfrichter, Verbandssportwart, ggf. wenn nötig telefonische Absage an gemeldete Vereine
Genehmigung / Kennzeichnung	Veranstalter und Skiverband

3.2 Nenngeld

3.2.1 **Kinder und Schüler : Nicht mehr als EURO 8,00**

3.2.2 Für jede abgegebene Meldung bei einem Rennen ist das jeweilige Nenngeld zu zahlen, unabhängig davon, ob der Aktive gestartet ist oder nicht.

3.3 Nachmeldungen

3.3.1 Sollten Nachmeldungen angenommen werden, sind sie entsprechend des Jahrgangs, am Ende der jeweiligen Klasse einzureihen.

4 Allgemeine Bestimmungen

4.1 Die **Siegerehrung** soll möglichst vor der Erstellung der Ergebnisliste, ca. 30 Minuten nach dem Rennen abgehalten werden. Eine Gesamtsiegerehrung der Sparkassenwertung erfolgt nach der Saison durch Einladung der Spk. Regen.

4.2 In allen Ergebnislisten (Kinder- und Schüler-Rennen) **müssen** die Jahrgänge der jeweiligen Rennläufer aufgeführt werden.

4.3 Klasseneinteilung Alpin / Skiverband Bayerwald :

4.3.1 Für die Einteilung in die einzelnen Klassen gilt als Stichtag der 31. Dezember des betreffenden Jahres. Die Einteilung in eine Klasse gilt aber bereits für die jeweilige Wettkampfsaison, also ab 1. Juli des Vorjahres. (Das Wettkampfsjahr dauert vom 1. Juli bis 30. Juni des folgenden Jahres)

4.3.2	Klassen	2011 / 2012	2012 / 2013	2013 / 2014	2014 / 2015
	K - 08	2004	2005	2006	2007
	K - 09	2003	2004	2005	2006
	K - 10	2002	2003	2004	2005
	K - 11	2001	2002	2003	2004

Anhang

Mögliche Disziplinen:

Vielseitigkeitslauf	- wie bei 2.4 beschrieben.
Stummelslalom	- gesetzt mit Schläuchen, jedoch ohne Vertikalen und Haarnadeln.
Freies Fahren	- bewertet nach Punkten
Buckelpiste	- bewertet nach Zeit bzw. Punkten
Carving	- gesetzt mit Bojen oder Pilzen.
Riesenslalom	- auch ein oder zwei Riesenslaloms in herkömmlicher Form sind möglich, jedoch mit Absprache des Sportwartes.

Der Kurs kann auch mit verschiedenen Richtungsmarkierungen gesteckt werden - z.B. Pilze, Bojen, Kippstangen, Kurzkipper - Schläuche, in den Farben blau und rot.

Die Richtungsmarkierungen müssen derart gestaltet sein, dass sie keine stumpfen oder Stichverletzungen erzeugen. Alle Wettbewerbe können mit nur einer Markierung pro Richtungsänderung durchgeführt werden. Wichtig hierbei ist, dass der Kurs für die Aktiven einwandfrei zu erkennen ist. Die Markierungsabstände können zwischen 3 und 30 Metern liegen. Dabei gelten folgende Bestimmungen:

Damit der Kurs eindeutig festliegt, werden beim ersten und beim letzten Tor auch Außenmarkierungen angebracht. Das gilt ebenso für die Einfahrt von Vertikalkombinationen und sog. Verzögerten Schwüngen (Banane). Ein Tor mit einer Markierung ist durchfahren, wenn die Markierung mit beiden Ski außen umfahren wird. Die gedachte Linie des Tores verläuft horizontal (Senkrecht zur Falllinie) von der Innenmarkierung nach außen. Beim Zurücksteigen nach Torfehlern muss die gedachte Linie mit beiden Füßen und den Skispitzen überquert werden.

Elementarbeschreibung

⇒ Grundformen des Springens

Erlernen und Üben der Koordination bei Absprung und Luftfahrt. Sprungweite und Luftstand sind den Kindern anzupassen.

⇒ Welle

Rhythmische und unrhythmische Wellenbahn, die überfahren (drücken) oder übersprungen werden kann.

⇒ Gleiten

Hocke-Fahren im planen und welligen Gelände, Geradeaus-Gleiten und Kurven-Gleiten.

⇒ Geländeformen

Kante, Buckel, Welle, Waschbrett, hängende Kurve, überhöhte Kurve,

⇒ Kurvenformen

Große Kurven erfordern Kurssetzung weit über die Falllinie (drehende bis stark drehende Tore) kleine Kurven entsprechend Vertikale oder Tore mit geringem Abstand.

⇒ Carving

Die Carving-Strecke, die auf einem mittelsteilen bis flachen Hang sein muss, wird mit Pilzen oder Hütchen markiert und ist ohne Skistöcke zu befahren. Sie sollte mindestens 1 Sprung beinhalten. Das Skimaterial (Ski, Bindung, Schuh, Standhöhe) muss den Bestimmungen des Regelwerkes Alpin entsprechen. Am Start muss eine Startschranke und eine stabile Abstoßvorrichtung vorhanden sein. Der Abstand der Markierungen beträgt mindestens 10 Meter. Die Kurssetzung muss weit von der Falllinie abweichen, aber eine zügige Fahrweise auf der Taillierung ermöglichen.

Gerhard Richter/Fuchs Andi

Skiverband Bayerwald
- Verbandssportwarte alpin -

Robert Pinter

Skiverband Bayerwald
- Auswertung alpin -

Andreas Babl

Skiverband Bayerwald
- Kampfrichterreferenten alpin -